

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Band: 83 (1932)
Heft: 2

Rubrik: Meteorologischer Monatsbericht

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen aus der Staatsforstverwaltung Bayerns. Herausgegeben vom Staatsministerium der Finanzen, Ministerial-Forstabteilung. 21. Heft: *Wopfner*, « Der Windwurf 1920 im Forstamt Breitenthal und die Wiederaufforstung ». — Dr. *Kurt Mantel*, « Geschichte des Ebersberger Forstes. » München, 1930. Verlagsanstalt und Buchdruckerei vorm. G. J. Manz, München. — Dr. rer. pol. *Emil Mehl*, Diplom-Volkswirt: Ueber die Anwendung nationalökonomischer Grundbegriffe, besonders von Wert und Preis. Kapital und Rente auf Probleme der Forstwirtschaft. 1930. Verlag von J. Neumann, Neudamm.

Meteorologischer Monatsbericht.

Der vergangene *Dezember* war bezüglich der Wärmeverhältnisse nicht einheitlich, indem erheblich zu kalte neben ausgesprochen warmen Perioden vorkamen. Im Durchschnitt erscheint er überall als zu kalt, um weniger als $\frac{1}{2}^{\circ}$ im grössten Teil des schweizerischen Mittellandes und südlich der Alpen, um 1° und mehr namentlich in mittelhohen Lagen. — Für alle Landesgegenden war der Monat auch zu trocken, am meisten für den Westen und vor allem für den Süden; in Lugano ist z. B. nur etwa $\frac{1}{2}$ der Normalmenge gefallen. — Die Bewölkung zeigt im Osten nahezu normale, sonst aber überall zu kleine Mittelwerte, die kleinsten wieder am Südfuss der Alpen, wo sie fast nur halb so gross ausfiel, als im Durchschnitt im Dezember zu erwarten ist, und wo die Zahl der trüben Tage 1 statt 9 betrug. Fast alle unsere Stationen mit Sonnenscheinregistrierung haben etwas zu grosse Dauer aufgezeichnet.

Nachdem die ersten Monatstage unter antizyklonaler Einwirkung im Bergland heiter gewesen waren, während das Mittelland unter einer Höchnebeldecke lag, setzte am 4. mit dem Vordringen eines tiefen Minimums bei stürmischen Winden Regenwetter mit starker Erwärmung ein, und die Witterung blieb darauf auch noch mehrere Tage unbeständig. Nach dem 8. verstärkte sich zwar der Luftdruck von Westeuropa her, doch fielen am 10. und 11. bei uns, an seinem Südrand, noch grössere Regen- und Schneemengen. Heiteren oder mit tiefer Stratusdecke überzogenen Himmel hatten wir zwischen 12. und 15., trüben, bei leichten Schneefällen, an den nachfolgenden beiden Tagen. Mit dem 17. setzte darauf helle oder hochneblige, sehr kalte Witterung ein, wobei die Tagesmittel der Temperatur bis zu 8° unter die normalen sanken. Erst nach dem 25. gewannen nördliche Depressionen mehr und mehr Einfluss, was sich bei uns zunächst in einer kräftigen Erhöhung der Temperaturen äusserte. Während der letzten Monatstage, in denen ganz Europa unter zyklonalem Einfluss stand, ist es dann bei uns auch noch zu Niederschlägen gekommen.

Dr. W. Brückmann.

Witterungsbericht der schweizerischen meteorologischen Zentralanstalt. — Dezember 1931.

Station	Höhe über Meer	Temperatur in C°				Relative Feuch- tigkeit in %	Niederschlags- menge		Be- wölkung in %	Zahl der Tage							
		Monats- mittel	Ab- weichung von der normalen	höchste Datum	niedrigste Datum		in mm	Ab- weichung von der normalen		mit			helle	trübe			
										Nieder- schlag	Schnee	Ge- witter					
Basel	318	-0.3	-0.5	11.6	4.	-10.4	21.	84	38	-14	74	12	4	—	5	4	17
Ch'-de-Fonds	987	-3.2	-1.7	8.4	6.	-13.8	21.	90	74	-40	52	13	8	—	2	10	13
St. Gallen . .	703	-2.3	-1.2	11.2	4.	-13.7	19.	83	65	6	80	13	8	—	4	1	20
Zürich	493	-0.3	-0.1	11.8	4.	-10.4	20.	84	54	-19	79	11	4	—	1	—	18
Luzern	498	-0.3	-0.1	12.6	5.	-10.4	20.	94	46	-14	79	12	5	—	—	2	20
Bern	572	-0.7	-0.5	11.4	4.	-9.5	21.	79	24	-39	68	7	1	—	9	5	16
Neuenburg . .	488	0.1	-0.2	12.2	5.	-9.2	21.	79	35	-38	76	8	2	—	4	2	19
Genf	405	0.9	-0.3	11.2	5.	-6.4	21.	78	37	-25	72	6	1	—	2	6	21
Lausanne . . .	553	-0.1	-1.0	11.6	5.	-9.1	20.	80	40	-35	63	6	1	—	2	7	15
Montreux . . .	412	0.7	-1.6	11.0	5.	-7.4	19./23	85	43	-27	51	8	2	—	—	6	9
Sion	549	-1.0	-1.0	11.4	5.	-10.0	20./22.	72	30	-28	37	7	1	—	—	17	8
Chur	610	-2.7	-2.3	9.9	5.	-14.9	21.	72	34	-19	46	7	5	—	—	9	6
Engelberg . . .	1018	-4.4	-1.6	11.3	5.	-16.3	20./21.	84	68	-25	53	10	7	—	2	7	11
Davos	1560	-7.1	-1.3	5.5	5.	-21.5	20.	81	47	-16	43	7	7	—	—	9	7
Rigi-Kulm . . .	1787	-4.2	-0.6	5.2	6.	-17.6	19.	54	110	35	39	13	12	—	8	14	7
Säntis	2500	-8.0	-1.0	-0.4	25.	-21.8	15.	62	134	-122	51	13	13	—	17	8	7
Lugano	276	2.1	-0.4	21.2	5.	-6.2	21.	63	14	-63	25	3	—	—	—	17	1

Sonnenscheindauer in Stunden: Zürich 61, Basel 66, Chaux-de-Fonds 98, Bern 83, Genf 62, Lausanne 89, Montreux 72, Lugano 160, Davos 108, Säntis 134.